

Gefährdete Amphibien im Äthiopischen Hochland

Äthiopische Wälder und ihre einzigartige Artenvielfalt erfahren einen immer höheren Druck. Noch vor einem Jahrhundert waren etwa 40% der äthiopischen Landfläche von Wäldern bedeckt; davon sind heute nur 2,7% verblieben. Obwohl einzigartig und reich an endemischen Arten, sind die Wälder Äthiopiens bis vor Kurzem weitgehend unerforscht geblieben.

Dieses Projekt, gefördert vom Amphibien-Schutzprogramm der Zoos und Privathalter im deutschsprachigen Raum, findet im Gura Ferda Forest, einem bisher unerforschten Waldgebiet an der Grenze zu Sudan, statt. Bei der einzigen Studie über dieses Gebiet handelt es sich um eine Erfassung der Pflanzenvielfalt aus dem Jahr 2005. Das vorliegende Projekt ist daher die erste Untersuchung der Amphibienfauna des Gura Ferda Forest. Der Fokus liegt vor allem auf den gefährdeten Gattungen *Leptopelis* und *Afrixalus*. Aktuelle Verbreitungskarten für diese Gattungen schließen den Gura Ferda nicht mit ein, obwohl im Gebiet die typischen Lebensraumbedingungen vorhanden sind. Die Studie ist zudem eine wichtige Grundlage, um in Folge dieses Waldgebiet als Key Biodiversity Area (KBA) auszuweisen.



Zielart: *Leptopelis* sp., *Afrixalus* sp.

Projektort: Äthiopien

Projektdauer: Juli 18 – Sep 19

Fördersumme: 1.950 €

Projektleiter / Durchführende

Organisation: Dr. Matthias De
Beenhouwer, BINCO

